

sich darüber dauernd klar sind, daß eine Buchseite ein Ding ist, das nur zwei Dimensionen hat, nämlich eine Höhe und eine Breite. Auch der Illustrator, der den letzten Sinn für Schrifttypen, ihre Wahl und die Art ihrer Verwendung hat, ist selten. Wie oft übernimmt ein Illustrator die Gestaltung eines Textes, zu dem er keine innerliche Bindung hat? Wie oft zeichnet er seine Bilder, ohne zu wissen, in welcher Type und in welchem Grad der Text gesetzt wird? Ohne auch nur eine annähernde Vorstellung der Grauwirkung der Textseiten zu haben, die seinen Bilderseiten gegenüber sitzen?

Doré, Richter, Menzel sind Säulen, die am Beginn des modernen illustrierten Buches stehen. Viele künstlerische Einflüsse wurden inzwischen wirksam und bereicherten das Bild. Aubrey Beardsley, erst in den Himmel gehoben, dann stark unterschätzt, der der modernen Kunst die japanische Linie und Fläche vermittelte, ist heute mit seinem Einfluß noch mächtiger, als viele es wahr haben wollen. Die Primitivität des frühen mittelalterlichen Holzschnittes, die der Expressionismus wieder heranzog: alles in allem eine unüberschbare Fülle von Wegen und

Möglichkeiten, die bei Beachtung der gegebenen Bindungen, in der Formulierung durch eine starke Persönlichkeit alles erhoffen lassen. Es gibt heute in einer großen Reihe ausgezeichneter Pressendrucke das vorbildliche rein typographische deutsche Buch. Jetzt ist das Ziel, das qualitativ gleichwertige illustrierte Gegenstück zu schaffen.

Erfreulich ist aber die Tatsache, daß es auch heute wieder Ansätze gibt, handgeschriebene und illustrierte Bücher zu schaffen, anknüpfend an die nach der Erfindung des Buchdrucks abgerissene Tradition, Schrift und Bild von einer Hand gleichzeitig gestaltet, so die Möglichkeit eines Gusses, einer buchkünstlerischen Einheit gebend. Selbstverständlich liegen hier Möglichkeiten der Farbe in Initial, Text und Bild, die nur ein Original haben kann.

Esgilteinzusehen und zu beherzigen, was Goethe treffend formulierte: »Es ist weit mehr Positives, das heißt Lehrbares und Ueberlieferbares in der Kunst, als man gewöhnlich glaubt; und der mechanischen Vorteile, wodurch man die geistigsten Effekte (versteht sich immer mit Geist) hervorbringen kann, sind sehr viele.«

WERBE
GRAPHIK
Von der Marke bis zum Prospekt
AUSSTELLUNG BEI
ERNST WASMUTH + MARKGRAFENSTR. 31
VERANSTALTET VOM BUND DEUTSCHER GEBRAUCHSGRAPHIKER
VOM 15. MÄRZ BIS 3. APRIL + WERKTÄGIG BIS 6 UHR GEÖFFNET

PLAKAT FÜR DIE AUSSTELLUNG BEI WASMUTH VON KARL BOLTSMANN